

## Mögliche Sonntagsöffnung

außerhalb von den in § 10 LadöffnG geregelten „verkaufsoffenen Sonntagen“

### Ladenöffnungsgesetz Rheinland Pfalz (LadöffnG) vom 21. November 2006

**§ 7:** Verkaufsstellen auf **Personenbahnhöfen** von Eisenbahnen, den **Flugplätzen** Frankfurt-Hahn und Zweibrücken und an **Schiffsanlegestellen** dürfen abweichend von den Bestimmungen der §§ 3 und 4 an allen Tagen ohne zeitliche Begrenzung geöffnet sein, am 24. Dezember jedoch nur bis 17 Uhr (...)

Verordnung der ADD zur Durchführung des LÖG Rheinland-Pfalz vom 30.05.2007: Auf dem **Flughafen Frankfurt-Hahn** ist eine Abgabe von Waren im Sinne des § 7 Abs. 1 Satz 2 des Ladenöffnungsgesetzes Rheinland-Pfalz (LadöffnG) in den Personenabfertigungsanlagen sowie **in einem Umkreis bis 500 m** um die Personenabfertigungsanlagen zulässig. Die Verkaufsfläche darf insgesamt 3.500 m<sup>2</sup> nicht übersteigen

Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung der ADD zur Durchführung des LÖG vom 20. Januar 2017: An **Schiffsanlegestellen ist in einem Umkreis bis 200 m** an der jeweiligen Uferseite während der Tage von Schifflinienverkehr oder dem An- und Ablegen von Flusskreuzfahrtschiffen die Offenhaltung von Verkaufsstellen nach § 7 Abs. 1 Satz 2 LadöffnG für die Abgabe von Reisebedarf (§ 2 Abs. 2 LadöffnG) abweichend von § 3 Abs. 1 Nr. 1 des LadöffnG zulässig.

**§ 9 (2):** Die Landesregierung (...)kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass und unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen in **Kurorten sowie in einzeln aufzuführenden Ausflugs-, Erholungs- und Wallfahrtsorten** mit besonders starkem Fremdenverkehr Verkaufsstellen für die Abgabe von Badegegenständen, Devotionalien, Getränken, Milch und Milcherzeugnissen, frischen Früchten, Süßwaren, Tabakwaren, Blumen, Bild- und Tonträgern, Zeitungen, Zeitschriften sowie Waren, die für diese Orte kennzeichnend sind, abweichend von § 3 Satz 1 Nr. 1 **an höchstens 40 Sonn- und Feiertagen in einem Kalenderjahr bis zur Dauer von acht Stunden geöffnet sein dürfen** und diese Tage sowie die Lage der zugelassenen Ladenöffnungszeiten unter Berücksichtigung der Zeit des Hauptgottesdienstes festsetzen.

Nach **Verordnung der ADD zur Durchführung des LadöffnG vom 30.05.2007** sind dies im Bereich der **IHK Koblenz folgende Bereiche bzw. Ortsgemeinden:**

**Koblenz** die Bereiche Rheinufer, Moselufer, Campingplatz am Neuendorfer Eck, Historische Altstadt und Festung Ehrenbreitstein sowie die Stadtteile Arenberg und Kapellen-Stolzenfels

**Landkreis Ahrweiler** die Gemeinden Adenau, Altenahr, Bad Neuenahr-Ahrweiler (ohne die Stadtteile Gimmigen, Kirchdaun, Lohrsdorf und Ramersbach), Barweiler, Dernau, Gles (Gemeindeteil Maria Laach), Mayschoß, Rech, Remagen (ohne die Stadtteile Oedingen und Unkelbach) und Schuld

**Landkreis Altenkirchen** die Gemeinden Bürdenbach, Elkenroth, Friesenhagen (Gemeindeteil Crottorf), Gebhardshain, Horhausen (Westerwald), Oberlahr und Seelbach bei Hamm (Sieg) (Gemeindeteil Marienthal)

**Landkreis Bad Kreuznach** die Gemeinden Hochstetten-Dhaun, Königsau, Meisenheim, Odernheim am Glan, Simmertal, Staudernheim und Stromberg

**Landkreis Birkenfeld** die Gemeinden Allenbach, Birkenfeld, Bruchweiler, Fischbach, Herborn, Herrstein, Hettenrodt, Idar-Oberstein, Kempfeld, Kirschweiler, Mackenrodt, Mörschied, Niederwörresbach, Oberhambach, Rhaunen, Schauraen, Sensweiler, Veitsrodt, Vollmersbach und Wirschweiler

**Landkreis Cochem-Zell** die Gemeinden Alf (ohne den aus der Gemeinde Bengel eingegliederten Gebietsteil), Beilstein, Briedel, Bullay, Cochem, Ediger-Eller, Ellenz-Poltersdorf, Klotten, Leienkaul (Gemeinde-teil Maria Martental), Lutzerath, Moselkern, Neef, Pommern, Pünderich, Sankt Aldegund, Treis-Karden, Ulmen und Zell (Mosel)

**Landkreis Mayen-Koblenz** die Gemeinden Alken, Andernach (ohne den Stadtteil Namedy), Bendorf (Stadtteil Sayn), Bro-denbach, Burgen, Dieblich, Hatzenport, Kobern-Gondorf, Kretz (Bereich Römisches Tuffbergwerk in der Trassgrube Meurin), Lehmen, Löf, Mayen, Mendig (Stadtteil Niedermendig), Mon-real, Münstermaifeld, Niederfell, Oberfell, Plaidt (Bereich Informationszentrum Vulkanpark Rauschermühle), Rhens und Winningen

**Landkreis Neuwied** die Gemeinden Döttesfeld, Linz am Rhein, Rheinbrohl und Unkel

**Rhein-Hunsrück-Kreis** die Gemeinden Dickenschied, Gemünden, Kastellaun, Lingerhahn, Oberwesel, Sankt Goar (ohne die Stadtteile Biebernheim und Werlau) und Urbar

**Rhein-Lahn-Kreis** die Gemeinden Bornich, Braubach, Dausenau, Kamp-Bornhofen, Katzenelnbogen, Kaub, Kestert, Lahnstein, Obernhof und Sankt Goarshausen

**Westerwaldkreis** die Gemeinden Alsbach, Breitenau, Freilingen, Hachenburg (Bereich zwischen Alexanderring, Jahnstraße, Gartenstraße, Koblenzer Straße, Tilmannstraße, Ermenstraße, Steinweg, Jo-hann-August-Ring und Friedrichstraße), Hilgert, Hillscheid, Höhr-Grenzhausen, Kammerforst, Montabaur, Pottum, Ransbach-Baumbach, Stahlhofen am Wiesensee und Streithausen (Gemeindeteil Marienstatt - Kloster -)

## **Landesgesetz über Messen, Ausstellungen und Märkte (LMAMG)**

**§ 12 (2):** Verbandsfreie Gemeinden, Verbandsgemeinden und kreisfreie und große kreisangehörige Städte können durch Rechtsverordnung **bis zu acht Marktsonntage im Jahr festlegen**; dabei ist das Bedürfnis für die Festlegung der Marktsonntage im Einzelfall gegen die Belange des Sonn- und Feiertagsschutzes abzuwägen. Eine Festlegung an aufeinander folgenden Sonntagen ist nicht zulässig. Die Festlegung der Marktsonntage für Ortsgemeinden durch die Verbandsgemeinde erfolgt auf Entscheidung der Ortsgemeinde. Die Festlegung der Marktsonntage auf gesetzliche Feiertage, auf Ostersonntag, auf Pfingstsonntag, auf den Volkstrauertag, auf Totensonntag sowie auf Adventssonntage im Dezember ist unzulässig. **Die Anzahl der maximal möglichen Marktsonntage einer Gemeinde reduziert sich um die Anzahl der verkaufsoffenen Sonntage nach § 10 LadöffnG (...)**

**§ 12 (3)** An **Marktsonntagen** können **privilegierte Spezialmärkte nach § 6 Abs. 2** sowie Floh- und Trödelmärkte nach § 8 festgesetzt werden.

**§ 12 (4)** Veranstaltungen **im Rahmen von Marktsonntagen sind in der Zeit von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr durchzuführen**. Die Zeiten des Hauptgottesdienstes sind zu berücksichtigen. An Marktsonntagen können mehrere Veranstaltungen nach § 6 Abs. 2 und § 8 auf dem Gebiet der Gemeinde durchgeführt werden.

### **§ 6 Spezialmarkt**

**§ 6 (1)** Ein Spezialmarkt ist eine im Allgemeinen regelmäßig in größeren Zeitabständen wiederkehrende, zeitlich begrenzte Veranstaltung, auf der eine Vielzahl von Anbieterinnen und Anbietern bestimmte Waren feilbietet.

**§ 6 (2) Privilegierte Spezialmärkte sind Spezialmärkte, welche die regionale Identität oder den Tourismus zu fördern geeignet sind** oder Gegenstände reinen Liebhaberinteresses ohne Gebrauchswert feilbieten.

**§ 6 (3)** Auf einem Spezialmarkt nach Absatz 1 oder Absatz 2 können im untergeordneten Umfang auch unterhaltende Tätigkeiten als Schausteller oder nach Schaustellerart ausgeübt und volksfesttypische Waren angeboten werden; die §§ 55 bis 60 a und 60 c bis 61 a der Gewerbeordnung bleiben unberührt.